

## Passend zum Lied Tauben in den Wind

13. Juli 2009 | 00:05 Uhr | von horx



Auf Lebenszeit: Dietmar Bellmann ist Ehrenchorleiter und -mitglied der "Klaashahns".  
Matthias Bannert

WARNEMÜNDE - Spontaner Szenenapplaus für Ingrid Biegel und Brigitte Nadler beim 11. Warnemünder Shantytreffen am Leuchtturm. Weiße Tauben ließen die Damen vom Warnemünder Frauenchor fliegen, während der Shantychor Nendorf von der Mittelweser das Lied, "Kleine weiße Taube fliege in den Wind" dem Publikum präsentierte.

Kontakt mit Taubenzüchter für Inszenierung Chorleiter Georg Autsch hatte vor dem Gastspiel seiner Truppe beim größten Shantytreffen Norddeutschlands Kontakt zum Rostocker Taubenzüchter Otto Fuchs aufgenommen, um dem Song mit einer Extra-Inszenierung auch optisch "Farbe" zu geben.

Sechs Chöre mit 210 Sängern Sechs Shantychöre mit 210 Sängern und Instrumentalisten bestritten das siebenstündige Programm als einen Höhepunkt der etwa 70 Kulturdarbietungen mit insgesamt über 600 Mitwirkenden zur 72. Warnemünder Woche. Aus Delmenhorst kam die Sängercrew "Hasport", "Stella maris" aus Kyritz war dabei.

Die Marinekameradschaft Wismar war mit dem Shantychor "Blänke" vertreten. "Luv un Lee" aus Rostock und "De Klaashahns" aus Warnemünde bewährten sich erneut als aufmerksame Gastgeber. Und die mit 38 Sängern und Solisten größte Mannschaft aus Nendorf hatte in Rostock und Warnemünde eine besonders charmante Tourbegleitung. Martina Lingrön, Sachbearbeiterin, verschob mit ihrem Mann den Urlaubsbeginn, um "ihren" Shantychor zu betreuen. Seit einer zufälligen Begegnung bei der Hanse Sail hält die Rostockerin engen Kontakt zu den Nendorfern. "Dank der Zeitungsausschnitte und E-Mails von Martina wissen wir immer, was in Rostock los ist", erzählt Georg Autsch.

Jeder Shantychor trat mit einem eigenen 40-Minuten-Programm auf. Alle 210 Sänger und Solisten vereinten sich dann zum erneut größten Shantychor des Jahres auf und vor der Bühne. Bei bestem Wetter sangen viele der etwa 1500 Zuschauer begeistert mit.

Beeindruckendes Finale "Wo de Ostseewellen..." "Wo de Ostseewellen..." war das mit Beifallsstürmen überschüttete Finale. Dietmar Bellmann hat es erneut mit Hingabe dirigiert. "Scandlines präsentiert seit elf Jahren die Warnemünder Shantytreffen als Sponsor. Wir bedanken uns für diese große Kulturförderung, auch im Namen des Publikums und der Chöre", sagte Brigitte Nielsen, Vorsitzende des Warnemünde-Vereins.